

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Fachbereich 8 - Umweltingeneurwesen und Angewandte Informatik
Fachgebiet Angewandte Informatik
Programmieren 3
5. Semester WS 2015/16

Dokumentation

Implementierung eines Prototypen für eine Verwaltungssoftware für ein Call-Center

Von

Robin Hake
15306070

und

Benedikt Brüntrup
15306067

Erstprüfer: Prof. Dr. Ralf Hesse
Eingereicht am: 27. Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung	2
2	Projektplanung	2
2.1	Anforderungsanalyse	2
2.2	Erster Designentwurf	3
2.3	Datenbankentwurf	3
2.4	Architektur	4
2.5	Factory Pattern	5
2.6	Der Desktopansatz	6
3	Implementierung	6
3.1	Umsetzung des Desktops	6

1 Aufgabenstellung

Als Abschlussarbeit des Moduls „Programmiersprachen 3“ sieht die Prüfungsordnung die Abgabe eines in JavaEE implementierten Software-Projekts vor. Hierzu ist von den Professor Ralf Hesse eine Liste mit möglichen Abschlussthemen bereitgestellt worden. Von dieser Liste sollte sich ein Thema ausgesucht werden und zwei Anwendungsszenarien des Themas in einen Software-Prototyp umgesetzt werden. Der Software-Prototyp ist dabei auf Basis eines dreischichtigen Ansatz umzusetzen. Die Gruppe Robin Hake und Benedikt Brüntrup entschloss sich das Thema „Verwaltungssoftware für ein Call-Center“ umzusetzen.

2 Projektplanung

Dieser Abschnitt beschreibt, wie bei der Projektplanung vorgegangen wurde. Es wird auf die Anforderungsanalyse, den ersten Designentwurf, den Datenbankentwurf und das gewählte Entwurfsmuster eingegangen.

2.1 Anforderungsanalyse

Zu Beginn der Projektplanung wurde mit Hilfe eines Use-Case-Diagramms ermittelt was das Projekt alles können soll. Die Ermittlungen haben ergeben, dass es einen Administrator und Standardbenutzer geben soll. Der Administrator soll Benutzer verwalten können und die Standardbenutzer sollen mit Tickets arbeiten können. Genauere Details zur Anforderungsanalyse kann den Use-Case-Diagramm der *Abbildung 1* entnommen werden.

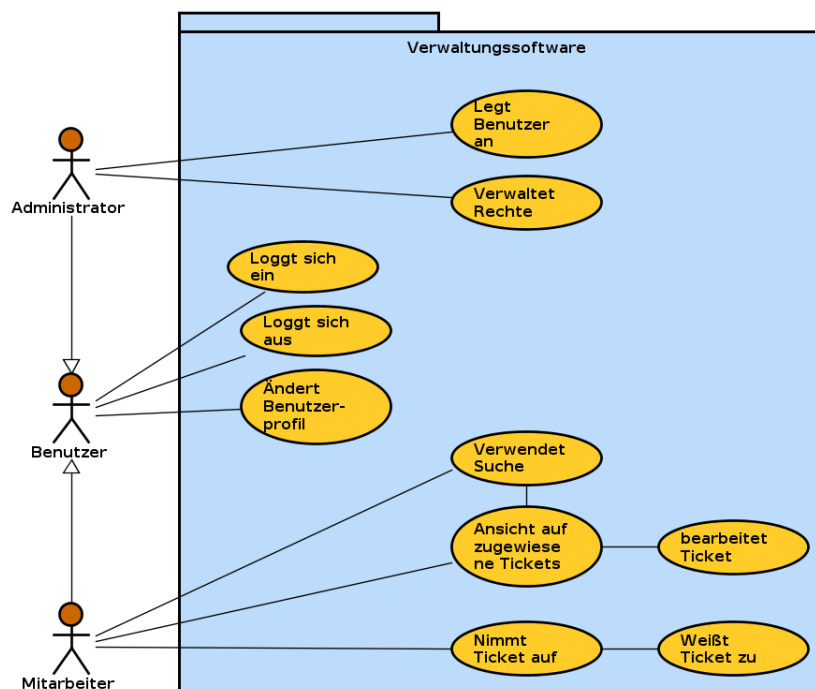


Abbildung 1: Anforderungsanalyse als Use-Case-Diagramm

2.2 Erster Designentwurf

Als nächstes wurde mit dem Programm PowerPoint ein erster Designentwurf für die Weboberfläche des Projektes entworfen. Hierbei wurde sich für ein fensterbasiertes Design entschlossen. Dieses bietet den Vorteil, dass das Projekt einfach erweitert werden kann. Soll das Software-Produkt eine neue Funktion haben kann einfach ein neues Fenster hinzugefügt werden. Die folgende Abbildung zeigt den ersten Designentwurf in PowerPoint.



Abbildung 2: Erster Designentwurf in PowerPoint

2.3 Datenbankentwurf

Nachdem das grundlegende Design der Webseite festgelegt worden war, wurde sich über die Datenhaltung Gedanken gemacht. Es wurde ermittelt welche Daten das Software-Projekt persistent speichern soll und wie diese Daten im Zusammenhang stehen. Aus dieser Erkenntnis wurde die in der *Abbildung 3* gezeigte Datenbankstruktur festgelegt.

Die *Tabelle 1* beschreibt wofür welche Relation in der Datenbank benötigt wird.

Tabellenname	Beschreibung
Mitarbeiter	In dieser Relation werden die Mitarbeiter hinterlegt, die sich an der Webseite anmelden können sollen.
Rechte	In dieser Relation werden die Fenster eingetragen, auf die ein bestimmter Mitarbeiter Zugriffsrechte haben soll.
Ticket	Enthält die erstellten Tickets.
Fenster	Enthält die Abmaße, die Titel und die Pfade zu den JSP-Dateien der Fenster, die auf der Webseite angezeigt werden sollen.
Ticketzuweisung	Weißt ein Ticket einen bestimmten Benutzer zu.

Tabelle 1: Beschreibung der einzelnen Relationen

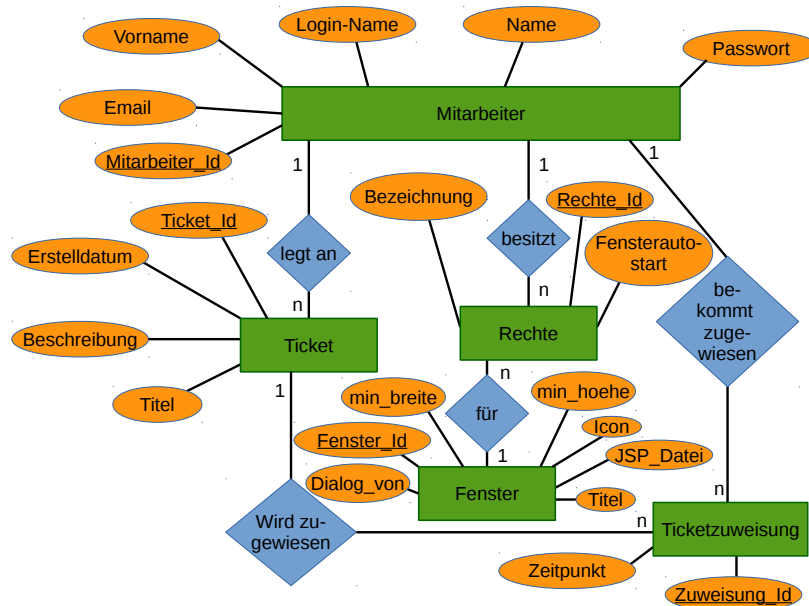


Abbildung 3: Datenbankstruktur

2.4 Architektur

Als Architektur-Modell wurde das MVC-Modell (**M**odel, **V**iew, **C**ontrol) gewählt. Hierbei handelt es sich, wie in der Aufgabenstellung erwünscht, um ein Dreischichtenmodell. Das Use-Case-Diagramm der *Abbildung 4* beschreibt wofür genau welche Schicht zuständig ist.

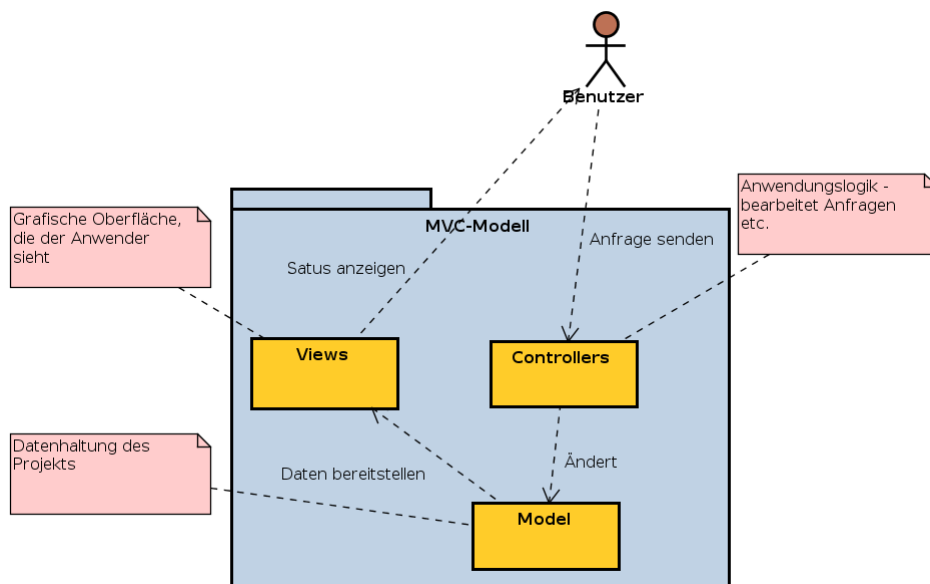


Abbildung 4: MVC-Modell

Die *Abbildung 5* stellt da, wie das MVC-Modell beim Projekt umgesetzt wurde. Die „Views“ wurden im Projekt durch JSP-Seiten umgesetzt, die „Controllers“ durch Servlets und das

„Model“ durch DAO-Objekte. Diese DAO-Objekte mappen die Datenbank in normale Java-Objekte, sodass der Anwendungsentwickler wie gewohnt mit Java-Klassen arbeiten kann und nicht im Quellcode direkt Datenbankabfragen senden muss. Dafür bieten die DAO-Objekte einfache „Store“- und „Load“-Methoden. Diese Methoden mappen ein Java-Objekt dann in der Datenbank.

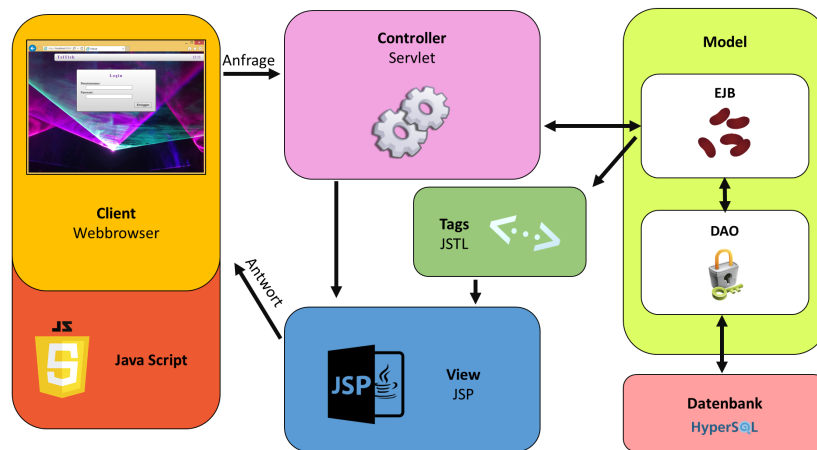


Abbildung 5: Architektur des Projektes

2.5 Factory Pattern

Um Klassen möglichst austauschbar in das Projekt einzubinden, wurde auf die Verwendung des „new-Operators“ verzichtet. Wie in der *Abbildung 6* zu sehen ist werden beim Projekt „Factory-Klassen“ verwendet um Klassen zu instanziiieren. Soll eine Klasse ausgetauscht werden muss nur die Factory-Klasse angepasst werden und in der neuen Klasse das Interface implementiert sein.

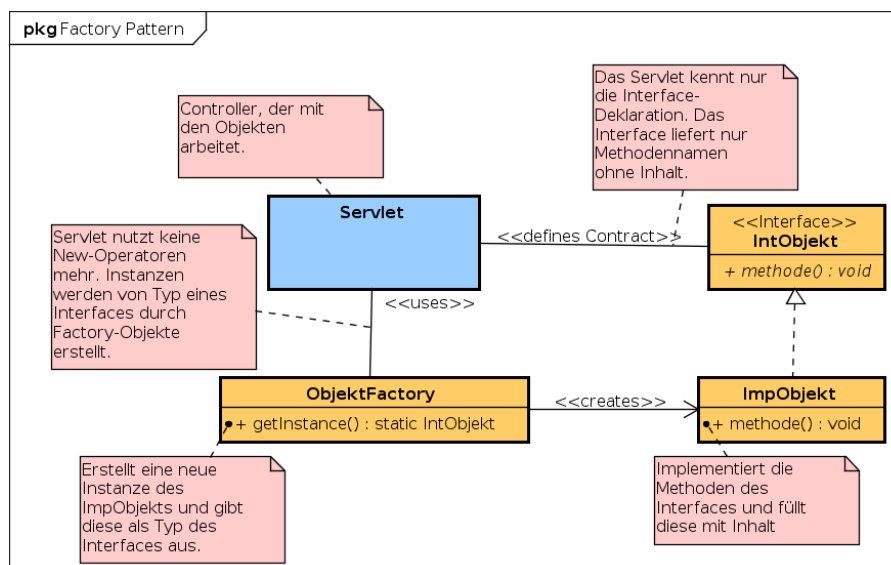


Abbildung 6: FactoryPattern

2.6 Der Desktopansatz

Beim Projekt wurde sich entschlossen ein Desktop-Fenster-Ansatz zu benutzen, da dieses eine gute Möglichkeit ist ein Projekt möglich erweiterbar zu programmieren. Es bietet die Möglichkeit ein Projekt modular erweiterbar zu gestalten. Soll eine neues Modul zum Projekt hinzugefügt werden muss nur auf den Desktop ein neues Icon hinzugefügt werden, welches ein Fenster mit den neuen Module öffnet. Somit können Module auch problemlos ausgetauscht werden.

3 Implementierung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Einzelheiten des Projekts in JavaEE umgesetzt wurden. Es wird auf den Desktop-Aufbau und der Umsetzung der ausgewählten USE-Cases eingegangen.

3.1 Umsetzung des Desktops

Der Desktop besteht, wie in der *Abbildung 7* gezeigt aus mehreren verschachtelten JSP-Dateien. Nach dem Anmelden wird standardmäßig nur die „desktop.jsp“ geladen. Die Verschaltung wird erstellt wenn der Benutzer, wie bei *Abbildung 8* ein neues Fenster öffnet.



Abbildung 7: Aufbau des Desktops

Die in den Fenster integrierten JSP-Dateien enthalten Formulare. Damit bei einem Submit des Formulars nicht die ganze Seite neu geladen wird, sondern nur das Fenster direkt, wird beim Submit die Funktion „submitUmleiten“ aufgerufen. Diese leitet den Submit via Ajax um, sodass nur das Formular neugeladen wird und das Ergebnis im Fenster zu sehen ist.



Abbildung 8: Öffnen eines neuen Fensters

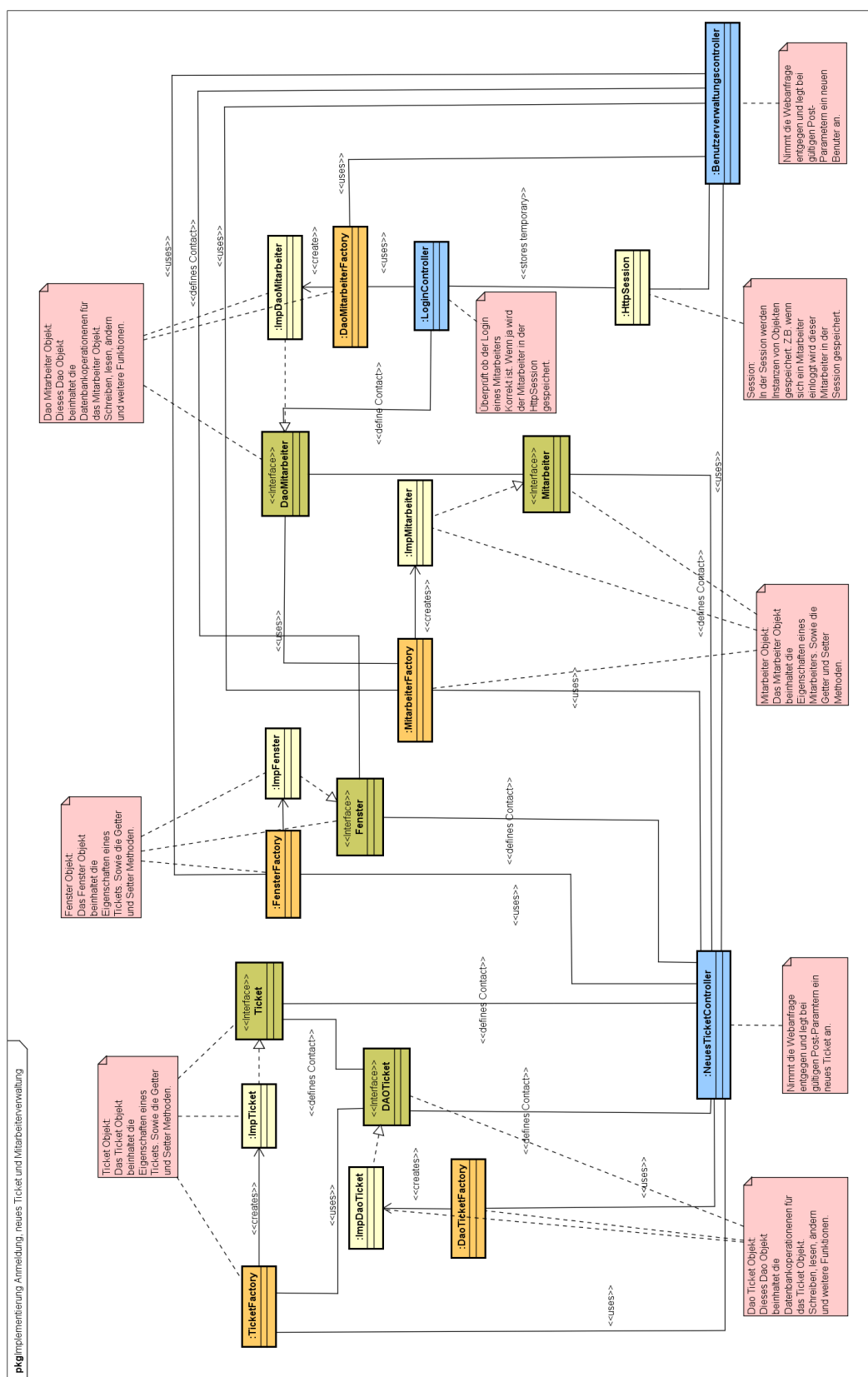


Abbildung 9: Objektdiagramm